

Stand: 15.01.2016

Umsetzung der EU-Biozidverordnung – In-Situ-Geräte für die Aufbereitung und Behandlung von Trink-, Schwimm- und Badebeckenwasser

Figawa-Arbeitshilfe 01/2016

Identifizierte In-situ Systeme betroffener Mitgliedsunternehmen

<p>Chlor (Cl₂)</p>	<p><u>Aktives Chlor in situ erzeugt aus Natrium Chloride durch Elektrolyse</u></p> <p>Dossierinhaber: <u>Aqualution, Puricore</u> Technischer Consultant: <u>ARCHE</u></p> <p>Als Gerätehersteller besteht hier momentan kein Handlungszwang. Es kann aber sinnvoll sein sich aktiv an dem Prozess zu beteiligen.</p>	<p><u>1 - 5</u></p>
	<p><u>Aktives Chlor in situ erzeugt aus Natrium Chloride durch Elektrolyse</u></p> <p>Für diese PTs müsste das zuvor genannte Dossier entsprechend erweitert werden. Dazu ist die Nachnotifizierung durch betroffene Marktteilnehmer bis 27. April 2016 bei der ECHA erforderlich (siehe Anhang 1 der ReviewVO Nr. 1062/2014). Sinnvoll, aber nicht notwendig, wäre hierzu eine Abstimmung mit dem Consultant oder den Dossierinhabern (siehe oben).</p>	<p><u>11, 12, u.a.</u></p>
	<p><u>Aktives Chlor in situ erzeugt aus Salzsäure durch Elektrolyse</u></p> <p>Für diese PTs müsste das zuvor genannte Dossier entsprechend erweitert werden. Dazu ist die Nachnotifizierung durch betroffene Marktteilnehmer bis 27. April 2016 bei der ECHA erforderlich (siehe Anhang 1 der ReviewVO Nr. 1062/2014). Sinnvoll, aber nicht notwendig, wäre hierzu eine Abstimmung mit dem Consultant oder den Dossierinhabern (siehe oben).</p>	<p><u>2, 4, 5</u></p>
<p>Brom (Br₂)</p>	<p><u>In-situ-Erzeugung von aktivem Brom aus Natriumbromid und</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a) <u>Natriumhypochlorit</u> b) <u>Calciumhypochlorit</u> c) <u>Chlor</u> <p>Kein von den Mitgliedsunternehmen genanntes System</p> <p>Dossierinhaber: <u>ICL-IP Europe</u></p>	<p><u>2, 11, 12</u></p>
	<p><u>In-situ-Erzeugung von aktivem Brom aus Natriumbromid durch Elektrolyse</u></p> <p>Kein von den Mitgliedsunternehmen genanntes System</p> <p>Dossierinhaber: <u>ICL-IP Europe</u></p>	<p><u>2</u></p>

	<p><u>Aktives Brom in situ erzeugt aus Natriumbromid und Ozon</u></p> <p>Für diese PTs müsste das zuvor genannte Dossier entsprechend erweitert werden. Dazu ist die Nachnotifizierung durch betroffene Marktteilnehmer bis 27. April 2016 bei der ECHA erforderlich (siehe Anhang 1 der ReviewVO Nr. 1062/2014). Sinnvoll, aber nicht notwendig, wäre hierzu eine Abstimmung mit dem Consultant oder den Dossierinhabern (siehe oben). Empfohlen wird hinsichtlich der Verwendung von 2 Precursoren Transparenz zu schaffen und das System vollständig zu beschreiben.</p>	<p><u>2</u></p>
	<p><u>Aktives Brom in situ erzeugt aus Natriumbromid und Kaliummonopersulfat</u></p> <p>Für diese PTs müsste das zuvor genannte Dossier entsprechend erweitert werden. Dazu ist die Nachnotifizierung durch betroffene Marktteilnehmer bis 27. April 2016 bei der ECHA erforderlich (siehe Anhang 1 der ReviewVO Nr. 1062/2014). Sinnvoll, aber nicht notwendig, wäre hierzu eine Abstimmung mit dem Consultant oder den Dossierinhabern (siehe oben). Empfohlen wird hinsichtlich der Verwendung von 2 Precursoren Transparenz zu schaffen und das System vollständig zu beschreiben.</p>	<p><u>2, 3, 4, 5, 11, 12</u></p>
<p>Chlordioxid (ClO₂)</p>	<p><u>Chlordioxid in situ erzeugt aus Natriumchlorit durch Säuerung</u></p> <p>Dieser Eintrag erfasst auch die in situ Erzeugung von Chlordioxid aus Natriumchlorit mittels sonstiger Säuren (z.B. Salz-, Citronen-, Schwefelsäure etc.); vgl. Fußnote 19 auf Seite 12 in der EU In-situ Liste gem. CA-March15-Doc.5.1- Final - Substances generated in situ.doc</p> <p>Konsortium: <u>Sodium chlorite BPD Registration Group</u> (organisiert über Cefic)</p> <p>Dossierinhaber: <u>Caffaro Brescia, Ercros, Tristel Solutions</u></p> <p>Als Gerätehersteller besteht hier momentan kein Handlungszwang. Es kann aber sinnvoll sein sich aktiv an dem Prozess zu beteiligen.</p>	<p><u>2, 3, 4, 5, 11, 12</u></p>
	<p><u>Chlordioxid in situ erzeugt aus Natriumchlorit durch Oxidation</u></p> <p>Dieser Eintrag erfasst auch die in situ Erzeugung von Chlordioxid aus Natriumchlorit, Natriumhypochlorit und einer Säure; vgl. Fußnote 20 auf Seite 12 in der EU In-situ Liste gem. CA-March15-Doc.5.1-Final - Substances generated in situ.doc</p> <p>Konsortium: <u>Sodium chlorite BPD Registration Group</u> (organisiert über Cefic)</p> <p>Dossierinhaber: <u>Caffaro Brescia, Ercros, Tristel Solutions</u></p> <p>Als Gerätehersteller besteht hier momentan kein Handlungszwang. Es kann aber sinnvoll sein sich aktiv an dem Prozess zu beteiligen.</p>	<p><u>2, 3, 4, 5, 11, 12</u></p>

	<p><u>Chlordioxid in situ erzeugt aus Natriumchlorit durch Elektrolyse</u></p> <p>Kein von den Mitgliedsunternehmen genanntes System</p> <p>Konsortium: <u>Sodium chlorite BPD Registration Group</u> (organisiert über Cefic)</p> <p>Dossierinhaber: <u>Caffaro Brescia, Ercros, Tristel Solutions</u></p> <p>Als Gerätehersteller besteht hier momentan kein Handlungszwang. Es kann aber sinnvoll sein sich aktiv an dem Prozess zu beteiligen.</p>	<p><u>2, 3, 4, 5, 11, 12</u></p>
	<p><u>Chlordioxid in situ erzeugt aus Natriumchlorit und Natriumchlorid / Natriumchlorid-Sole</u></p> <p>Für diese PTs müsste das zuvor genannte Dossier entsprechend erweitert werden. Dazu ist die Nachnotifizierung durch betroffene Marktteilnehmer bis 27. April 2016 bei der ECHA erforderlich (siehe Anhang 1 der ReviewVO Nr. 1062/2014). Sinnvoll, aber nicht notwendig, wäre hierzu eine Abstimmung mit dem Consultant oder den Dossierinhabern (siehe oben). Empfohlen wird hinsichtlich der Verwendung von 2 Precursoren Transparenz zu schaffen und das System vollständig zu beschreiben.</p>	<p><u>2, 3, 4, 5, 11</u></p>
	<p><u>Chlordioxid in situ erzeugt aus Natriumchlorit und Natriumbisulfat (Natriumhydrogensulfat)</u></p> <p>Für diese PTs müsste das zuvor genannte Dossier entsprechend erweitert werden. Dazu ist die Nachnotifizierung durch betroffene Marktteilnehmer bis 27. April 2016 bei der ECHA erforderlich (siehe Anhang 1 der ReviewVO Nr. 1062/2014). Sinnvoll, aber nicht notwendig, wäre hierzu eine Abstimmung mit dem Consultant oder den Dossierinhabern (siehe oben). Empfohlen wird hinsichtlich der Verwendung von 2 Precursoren Transparenz zu schaffen und das System vollständig zu beschreiben.</p> <p>Im Zuge der Nachnotifizierung sollte geklärt werden, ob es sich möglicherweise um ein Säuerungsverfahren handelt.</p>	<p><u>2, 3, 4, 5, 11, 12</u></p>
	<p><u>Chlordioxid hergestellt aus Natriumchlorat und Wasserstoffperoxid in Anwesenheit einer starken Säure</u></p> <p>Kein von den Mitgliedsunternehmen genanntes System</p> <p>Dossierinhaber: <u>Ecolab</u></p>	<p><u>2, 5, 11, 12</u></p>
	<p><u>Chlordioxid in situ erzeugt aus Tetrachlordecaoxid (TCDO) durch Ansäuern</u></p> <p>Kein von den Mitgliedsunternehmen genanntes System</p> <p>Dossierinhaber: <u>TCDO-Produktionsgesellschaft</u></p>	<p><u>1, 2, 4</u></p>

<p>Ozon (O₃)</p>	<p><u>Ozon in-situ erzeugt aus Luft, Wasser oder reinem Sauerstoff</u></p> <p>Dieser Eintrag umfasst auch die Erzeugung von Ozon durch <i>stille Entladung</i> aus Luft, LOX/GOX, (V)PSA, <i>mittels UV-Licht</i> aus Luft bzw. Sauerstoff und <i>via Elektrolyse</i> aus Wasser.</p> <p>Dossierinhaber: <u>EurO₃zon</u></p> <p>Weiteres bekanntes Konsortium ist EUOTA; jedoch wurde bisher kein Dossier eingereicht.</p> <p>Die Gerätehersteller unterliegen im Sinne der Verordnung keinem direkten Handlungszwang. Es ist aber dringend anzuraten, sich an dem Prozess zu beteiligen, da der Betreiber sonst ohne eigene Produktzulassung nicht in der Lage ist, den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.</p>	<p><u>2, 4, 5, 11</u></p>
-----------------------------	--	---------------------------

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgeführt sind diejenigen In-Situ-Systeme, die im Rahmen einer Umfrage im Kreis der Mitgliedsunternehmen gemeldet wurden. Der Lenkungskreis und die Figawa übernehmen keine Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorstehenden Angaben.